Die Lösung der Honigbiene für das Varroa-Problem

Autor: Steve Riley, Übersetzer: Simon Egger

Steve Riley ist ein höchst motivierter, aber letztlich „ganz normaler“ Hobbyimker. Mit Beherztheit und einem klaren Ziel vor Augen ist es ihm gelungen, allein auf Grundlage sorgfältiger Befallsbeobachtung und gezielter Vermehrung seiner gesündesten Völker seinem Verein „Westerham Beekeepers“ innerhalb weniger Jahre resistente Bienen auszulesen. Die medikamentenfreie Imkerei ist inzwischen in weiten Teilen seiner Heimat Wales verbreitet. In seinem kürzlich in deutscher Übersetzung erschienenen Buch beschreibt er anschaulich und präzise die gesammelten Erfahrungen. Voller praktischer Tipps und zugleich mit engagierter Leidenschaft sowie gespickt mit Forschungsergebnissen nimmt er die Leser:innen mit auf eine spannende Reise.

Die drei biologischen Abwehrstrategien der Bienen: **Gezieltes Ausräumen (VSH):** Die Abkürzung steht für *Varroa-Sensitive Hygiene*. Die Bienen riechen infizierte Brut unter dem Zelldeckel, öffnen diese und entsorgen die befallene Bienenpuppe mitsamt der Milbe. **Das „Recapping“-Verhalten:** Ammenbienen öffnen die Wachsdeckel von Brutzellen zur Kontrolle und verschließen sie wieder. Diese kurze Störung unterbricht den empfindlichen Vermehrungszyklus der Varroamilbe massiv und senkt deren Fortpflanzungserfolg drastisch. **Grooming (Putzverhalten):** Die Bienen beißen sich die Parasiten gegenseitig vom Körper. Sie verletzen die Milben dabei so schwer, dass diese sterben oder vom Volk herabfallen.

Damit die Bienen diese Abwehrkräfte voll entfalten können, bedarf es laut dem Konzept bestimmter Rahmenbedingungen. **Keine chemischen Keulen:** Der ständige Einsatz aggressiver Säuren verhindert, dass Völker eine natürliche Selektion und Widerstandskraft entwickeln. **Natürlicher Wabenbau:** Die Rückkehr zu kleineren, natürlichen Brutzellen (4,9 mm statt künstlich vergrößerter 5,4 mm) stärkt das Immunsystem der Brut und erschwert den Milben die Vermehrung. **Lokale Anpassung:** Es wird auf die Vermehrung regional starker, schwarmbereiter und robuster Königinnen gesetzt, statt anfällige Hochleistungsrassen zuzukaufen. Das Fachbuch erklärt, wie Bienen durch evolutionäre Selbsthilfe behandlungsfrei überleben, sofern Imker:innen dieses Verhalten systematisch fördern und auf aggressive chemische Behandlungen verzichten.

Wärmste Empfehlung – vor allem für jene, die an einer naturnahen Haltung interessiert sind! Es garantiert in jedem Fall ein packendes Lesevergnügen. Vor allem aber zeigt es, dass Varroaresistenz eine ganz natürliche Anpassung ist, die sich einstellt, wenn konsequent die dargestellten einfachen Spielregeln eingehalten werden. Ein ungemein praktischer Leitfaden, ein wegweisendes Lehrbuch und eine Ermutigung für potenzielle Nachahmer: innen zur Selbsthilfe zugleich.

Dem Rezensenten ist nicht entgangen, dass es dazu Kritikpunkte gibt, die sich auf die praktische Umsetzung und die biologischen Kosten fokussieren. Zudem bestehen methodische und wissenschaftliche Zweifel. Der Rezensent möchte es zumindest erwähnen – er ist aber absoluter Laie und kann dazu nicht Stellung beziehen. Etwas aber beeindruckt ihn am Buch: Es entspringt der Praxis und schöpft aus tatsächlichen Erfahrungen – evidenzbasiert und zukunftsweisend.

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, August 2026

Haupt Verlag, Mai 2026
128 Seiten, 40 Fotos, 30 Grafiken und 2 Tabellen
Softcover, 22,3 x 16 cm
ISBN: 978-3-258-08475-6
30,80 Euro (A); 29,90 Euro (D); 31,90 CHF (CH)